

Becker, Egon

## **Keine Gesellschaft ohne Natur**

**Beiträge zur Entwicklung einer Sozialen Ökologie.**

2016. 509 S., kartoniert

EUR 39,95/EUA 41,10/sFr 48,70

ISBN 978-3-593-50555-8

**Erscheinungstermin / Sperrfrist: 08.04.2016**

**Gesellschaft und Natur sind untrennbar miteinander verbunden: Die Menschen sind auf die Natur angewiesen, doch zugleich ist ihr Einfluss auf die Natur so groß geworden, dass inzwischen von einem neuen Erdzeitalter der Menschheit die Rede ist, dem Anthropozän. Doch wie kann die Wissenschaft die krisenhaften und komplexen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur angemessen beschreiben, analysieren und bewerten? Der Frankfurter Physiker und Sozialwissenschaftler Egon Becker hat immer wieder Blockaden der Wissenschaft benannt und neue Erkenntniswege aufgezeigt.**

In den Aufsätzen aus dem Sammelband »Keine Gesellschaft ohne Natur. Beiträge zur Entwicklung einer Sozialen Ökologie« widmet sich Egon Becker den krisenhaften Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur und der Frage, wie eine Wissenschaft aussehen muss, die diese Prozesse empirisch beschreiben, theoretisch reflektieren und kritisch bewerten kann. Denn während es für physikalische und chemische Prozesse weitgehend anerkannte Theorien und Modelle gibt – von der Thermodynamik irreversibler Prozesse bis zur neueren Komplexitäts-theorie – sind Untersuchungs- und Erklärungsmodelle für die Beziehungsmuster von Gesellschaft und Natur wissenschaftlich umstritten.

Die ausgewählten Aufsätze aus der Zeit zwischen 1980 und 2012 mit jeweils einleitenden Texten des Soziologen Thomas Kluge geben nicht nur Einblicke in die intellektuelle Entwicklung des Autors als einem der »Gründungsväter« der Sozialen Ökologie. Sie zeichnen auch den wissenschaftlichen Diskussionsstand und das politisch-intellektuelle Klima ihrer Entstehungszeit nach. Und sie zeigen auf, welche Fragen bis heute nicht zureichend beantwortet sind. »Als solche sind sie zum einen für die immer größer werdende Community der sozial-ökologischen Forschung empfehlenswert«, meint Kluge. Aber auch an Nachhaltigkeitsforschung, Umweltsoziologie und Wissenschaftstheorie interessierte Leserinnen und Leser finden hier weitreichende Ideen, Thesen und Argumente eines philosophisch beschlagenen Wissenschaftsforschers.

### **Der Autor**

**Egon Becker**, geb. 1936, Physiker und Sozialwissenschaftler, arbeitete bis 1971 in theoretischer Festkörperphysik an der TH Darmstadt, der Yale-University und der Goethe-Universität in Frankfurt. Von 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 war er Professor für Wissenschafts- und Hochschulforschung an der Goethe-Universität. Gastprofessuren in Rio de Janeiro, Mexico City, Kassel und Klagenfurt. Er ist Mitgründer des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und arbeitet dort über Methodologie der Sozialen Ökologie, gesellschaftliche Naturverhältnisse, Komplexitäts- und Systemforschung.

### **Kontakt:**

Margit Knauer, 069 967 516-21, [knauer@campus.de](mailto:knauer@campus.de)

Inga Hoffman, 069 976 516-22, [hoffmann@campus.de](mailto:hoffmann@campus.de)